

Pressemitteilung

HOCHTIEF erweitert Rotterdamer Hafen für knapp 170 Mio. Euro

Projekt betont Nachhaltigkeit – Riff soll Artenvielfalt sichern

Kommunikation

Ansprechpartner:
Sonja Waldheuer

Alfredstr. 236,
45133 Essen
Tel.: 0201-8244264

sonja.waldheuer@hochtief.
de

Seite 1 von 2
22.02.2021

HOCHTIEF erweitert die Kapazitäten des Rotterdamer Hafens. Die Hafengesellschaft des größten Containerhafens Europas beauftragte HOCHTIEF – gemeinsam mit Ballast Nedam und Van Oord – im „Prinses Amaliahaven“ die Kaianlagen um rund 2,4 Kilometer zu ergänzen. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von knapp 170 Millionen Euro umfasst zudem Nassbaggerarbeiten sowie eine etwa 1,8 Kilometer lange pfahlgegründete Kranbahn für Containerkrane. Der HOCHTIEF-Anteil an dem Gesamtauftragsvolumen beläuft sich auf etwa 70 Millionen Euro. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im März beginnen und sollen bis Mai 2024 fertiggestellt sein.

Mit dem weiteren Ausbau des 2015 angelegten Hafenbeckens „Prinses Amaliahaven“ reagiert Europas größter Containerhafen auf den wachsenden Warenverkehr. Die Umschlags-Kapazität des Hafens wird damit um jährlich vier Millionen Standardcontainer gesteigert. An den neuen Kaianlagen können die weltweit größten Containerschiffe abgefertigt werden.

Der Rotterdamer Hafenbetrieb als Auftraggeber und das Joint Venture unterzeichneten im Zuge der Auftragserteilung eine gemeinsame Ambition („Veiligheidsambitie“), um die besondere Bedeutung von Nachhaltigkeit und Sicherheit im Projekt zu unterstreichen. Beiträge zu einer nachhaltigen Bauausführung leistet die Arbeitsgemeinschaft um HOCHTIEF etwa durch die Anlieferung von Baumaterialien über den Wasserweg oder die Reduzierung von Emissionen durch Verwendung elektrisch angetriebener Geräte sowie umweltschonender Kraftstoffe. Auch die

Kaianlagen selbst werden umweltfreundlich ausgestattet: Zwei sogenannte Unterwasser-Blöcke fungieren als künstliche Riffe, um die Artenvielfalt zu stimulieren.

Seite 2 von 2
22.02.2021

HOCHTIEF hat zahlreiche Projekte im Hafenausbau realisiert, etwa in Hamburg oder Danzig/Polen. Das neue Projekt ist ein weiterer Schritt zur Festigung der Position auf dem niederländischen Markt. „Wir sind stolz darauf, dieses anspruchsvolle Projekt gemeinsam mit unseren Partnern und der Hafengesellschaft zu realisieren“, sagt Dirk Osthus, HOCHTIEF-Geschäftsführer in den Niederlanden.

HOCHTIEF ist ein technisch ausgerichteter, globaler Infrastrukturkonzern mit führenden Positionen in seinen Kernaktivitäten Bau, Dienstleistungen und Konzessionen/Public-Private-Partnerships (PPP) und mit Tätigkeitsschwerpunkten in Australien, Nordamerika und Europa. Mit zirka 47.000 Mitarbeitern und Umsatzerlösen von rund 24 Mrd. Euro im Jahr 2020 ist HOCHTIEF weltweit auf entwickelte Märkte fokussiert. In Australien ist der Konzern mit CIMIC Marktführer. In den USA ist HOCHTIEF über Turner die Nummer 1 im gewerblichen Hochbau und zählt mit Flatiron zu den wichtigsten Anbietern im Tiefbau, hauptsächlich für Verkehrsinfrastruktur. Dem Konzern gehört ein 20%-Anteil an Abertis, dem führenden internationalen Mautstraßenbetreiber. HOCHTIEF ist wegen seines Engagements um Nachhaltigkeit seit 2006 in den Dow Jones Sustainability Indizes vertreten. Weitere Informationen unter www.hochtief.de/presse

HOCHTIEF Infrastructure realisiert Verkehrs-, Energie- und Hochbauprojekte in Europa. Das Unternehmen verfügt auch über Erfahrungen und Referenzen in wesentlichen Regionen weltweit. HOCHTIEF Infrastructure bietet Leistungen für alle Realisierungsphasen von Gebäuden, Brücken, Straßen, Tunneln, Häfen, Schienenwegen, Flughäfen oder Anlagen zur Erzeugung konventioneller und erneuerbarer Energie. HOCHTIEF Infrastructure verfügt über ein dichtes Netz von Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland und in den wichtigen Märkten Europas. Weitere Informationen unter www.hochtief-infrastructure.de